

# Wo habt ihr eure Englisch-Qualifikation C1 gemacht?

Beitrag von „Referendarin“ vom 31. Juli 2009 21:38

Zitat

*Original von neleabels*

Entschuldige bitte, aber diese Aussagen halte ich für maßlos übertrieben. Der Test verlangt ein gewisses Niveau - aber C1 ist nuneinmal fast muttersprachliches Niveau. Wenn die Aufgaben, die du oben verlinkt hast, repräsentativ sind, dann kann man das auch realistisch schaffen, ich sähe da zumindest kein Problem. Mit einem so guten Ergebnis im Abitur, wie du es erreicht hast, solltest du keine Schwierigkeiten mit dem Test haben. Wenn es für dich tatsächlich unmöglich wäre, diese Anforderungen zu erfüllen, entspricht vielleicht deine Schulnote nicht deinen tatsächlichen Fähigkeiten.

Hier muss ich Nele zustimmen. Ich habe mir den Test angeschaut und halte ihn für nicht ganz einfach, aber nicht so extrem schwierig, dass jemand, der gute Noten im Leistungskurs hatte oder gar ein Jahr im englischsprachigen Ausland war, ihn nicht schaffen könnte. Es sind keine Fachtexte, kein extrem spezifisches Vokabular...

Klar ist es ärgerlich, wenn diese Quali vor einiger Zeit extrem leicht zu bekommen war und die Anforderungen jetzt deutlich gestiegen sind. Allerdings finde ich es immer noch mehr als problematisch, wenn jemand, der große Probleme in der englischen Sprache hat und mal eben diese Quali gemacht hat, den Grundstein für die englische Sprache bei den Kindern legt. 😊

Leider habe ich (neben Schülern, die anscheinend wirklich guten Englischunterricht in der Grundschule hatten und sowohl eine tolle Aussprache hatten als auch schon viele Wörter kannten), Schüler einer Grundschule erlebt, die kaum Englisch verstanden, viele Wörter falsch aussprachen... Gerade jetzt, wo die Lehrwerke in der SekI nicht mehr bei Null anfangen und in der Unterstufe auch Englischstunden gekürzt wurden, weil man davon ausgeht, dass viele Dinge schon in der Grundschule gelernt wurden, ist das für die Kinder wirklich fatal.

In meiner Klasse sieht man jetzt, Ende der 8, noch die Unterschiede zwischen den Schülern der verschiedenen Grundschulklassen: Obwohl wir damals noch bei Null angefangen haben (was, wie oben geschrieben, jetzt mit den neuen Lehrwerken anders ist), hatten die einen schon so einen guten Grundstock und waren deshalb so motiviert und hatten außerdem eine vergleichsweise gute Sprach- und Hörverstehenskompetenz, dass sie jetzt noch bessere Englischnoten haben. Die Einserschüler kommen interessanterweise alle aus der selben Grundschule.